



## Pressemitteilung

Koblenz, 2. Dezember 2011

Gemeinschaftsklinikum Koblenz-Mayen, Kemperhof Koblenz

**Gemeinschaftsklinikum  
Koblenz-Mayen**

### ZENTRALE DIENSTE

Kerstin Macher  
Öffentlichkeitsarbeit/Marketing

Koblenzer Straße 115-155  
56073 Koblenz

Telefon: 0261 / 499- 1004  
Telefax: 0261 / 499- 1020

kerstin.macher@  
gemeinschaftsklinikum.de  
www.gemeinschaftsklinikum.de

### Bankverbindungen:

Sparkasse Koblenz  
BLZ: 570 501 20  
Konto: 489

Postbank Köln  
BLZ: 370 100 50  
Konto: 386 54-505

## Altbau des Kemperhofs wird zum Juwel der Nacht

### Lichtdesigner Gerhard Krätz macht auf historische Gebäude in Koblenz aufmerksam

KOBLENZ. Die Schönheit und Eigenart der alten Bauwerke in Koblenz attraktiv mit LED-Licht hervorzuheben – dies ist das Ziel von Lichtdesigner Gerhard Krätz, der dafür das Projekt „Juwelen der Nacht“ ins Leben gerufen hat. Nun hat er den historischen Altbau des Gemeinschaftsklinikums Koblenz-Mayen, Kemperhof Koblenz eine Nacht lang in abwechslungsreichen Farben angestrahlt. „Wir freuen uns sehr, dass unser Altbau durch die verschiedenen Lichter so außergewöhnlich hervorgehoben wurde. Dieser Anblick war sogar noch am gegenüberliegenden Moselufer zu sehen“, sagte Verwaltungsleiter Achim Zenner. Lichtdesigner Gerhard Krätz betonte: „Wir möchten mit diesen Aktionen außerdem auf die energiesparende LED-Technik aufmerksam machen. Dieses große Gebäude beleuchten wir beispielsweise mit 5 Breit- sowie 16 Spotscheinwerfern und haben dafür nur eine 230 Volt Steckdose gebraucht.“ Der historische Altbau des Kemperhofs weist eine lange Geschichte auf: Anfang des 20. Jahrhunderts war er ein Knabenpensionat und wurde später als Krankenhaus genutzt. Heute befindet sich sowohl der Kindergarten „Haus für Kinder“ des Caritas Verbands als auch das Verwaltungsgebäude in dem die Schulen des Kemperhofs untergebracht sind.



Buz: Der Altbau des Gemeinschaftsklinikums Koblenz-Mayen, Kemperhof Koblenz wurde im Rahmen des Projekts „Juwelen der Nacht“ mit verschiedenen Farben angestrahlt. Das Lichtspektakel war sogar bis auf die gegenüberliegende Moselseite zu sehen. Foto: Juwelen der Nacht – Garry Krätz